

18.  
An Mignon.

Goethe.

49

98. *Etwas geschwind.* Op. 19. No 2.

Singstimme.

Pianoforte.

*p*

*pp legato*

Ü - ber Tal und Fluß ge -  
Kaum will mir die Nacht noch

tra - gen, zie-het rein der Son - ne Wa - gen. Ach! sie regt in  
from - men, denn die Träu-me sel - ber kom - men hun in trau - ri -

ih - rem Lauf, so wie dei - ne, mei - ne Schmerzen, tief im Her - zen,  
ger - Ge - stalt; und ich füh - le die - ser Schmerzen still im Her - zen

im - mer mor - gens wie - der auf, im - mer mor - gens wie - der  
heim-lich bil - den-de Ge - walt, heim-lich bil - den-de Ge -

auf.  
walt.

*dimin.*

*attacca*

Schon seit man - chen schö - nen Jah - ren seh ich un - ten Schif - fe  
 Schön in Klei - dern muß ich kom - men, aus dem Schrank sind sie ge -

fah - ren, je - des kommt an sei - nen Ort; a - ber ach! die  
 nom - men, weil es heu - te Fest - tag ist; nie - mand ah - net,

ste - ten Schmer - zen, fest im Her - zen, schwim - men  
 daß von Schmer - zen Herz im Her - zen grim - mig

nicht im Stro - me fort, schwim - men nicht im Stro - me  
 mir zer - ris - sen ist, grim - mig mir zer - ris - sen

fort.  
 ist.

*pp legato*

*fp*

*fp*

*dimin.*

Heim-lich muß ich im-mer wei-nen, a-ber freund-lich kann ich

*pp legato*

schei-nen, und so-gar ge-sund und rot; wä-ren töd-lich

die-se Schmer-zen mei-nem Her-zen, ach!\_ schon

*fp*

lan-ge wär\_ ich tot, ach!\_ schon lan-ge wär ich

*fp*

tot.

*dimin.*